

# BEGLEITPROGRAMM: ÜBER GRENZEN



AUS ANLASS VON FRITZ HOCHWÄLDERS DER FLÜCHTLING

GRENZSTEINE ERZÄHLEN

T-Café und Parkettfoyer

Hörstationen mit Berichten von Zeitzeugen, deren Flucht während des Nationalsozialismus über die Grenze Vorarlbergs in die Schweiz führte. Im T-Café und Parkettfoyer des Vorarlberger Landestheaters. Zugänglich zu den Öffnungszeiten an Vorstellungstagen.

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

## GRENZFAHRT AM ALTEN RHEIN – DIALOGFÜHRUNG PER FAHRRAD

Sa 22. Juni, 15.00 – 17.00 Uhr

Die Entstehung und wechselvolle Geschichte der Grünen Grenze am Alten Rhein stehen im Mittelpunkt unserer Fahrradtour entlang des Flusslaufes. An mehreren Stopps bringen wir die Landschaft diesseits und jenseits des Alten Rheins zum Erzählen – von geglückten und gescheiterten Fluchten, von Widerstand und Kollaboration, von Fluchthelfern und Deserteuren wird die Rede sein.

Treffpunkt: Lustenau Philipp-Krapf-Straße 1 (Zollübergang Widnau)

Endpunkt: Hohenems Erholungszentrum Rheinauen

Eigenes Fahrrad und Pass für Grenzübertritt erforderlich.

Darüber hinaus können für angemeldete Gruppen Führungen auf Fluchtwege vom Jüdischen Museum zum Alten Rhein, z.B. durch Lehrpersonen, über das Jüdische Museum Hohenems gebucht und vereinbart werden.

Um Anmeldung wird gebeten bis Fr 21.6.2019 T +43 (0)5576 73989 0, [office@jm-hohenems.at](mailto:office@jm-hohenems.at)

# DER FLÜCHTLING

FRITZ HOCHWÄLDERS

Mit: Johanna Köster, Tobias Krüger, Nico Raschner

Inszenierung: Bérénice Hebenstreit

Premiere: Fr 24. Mai 2019, 19.30 Uhr, Grosses Haus

Vorstellungen: Do 6.6. / Sa 8.6. / Mi 12.6.\* / So 16.6. / Fr 21.6., 19.30 Uhr, Grosses Haus

Einführungen vor jeder Vorstellung um 19.00 Uhr

\*2:1 Weil's zu zweit viel schöner ist – freier Eintritt für eine Begleitperson

Eines Nachts schützt eine Frau einen ihr fremden Mann vor seinen Verfolgern, während ihr Ehemann seinen Nachtdienst als Grenzwächter leistet. In der spannungsvollen Dreieckskonstellation der Figuren entstehen viele Fragen von enormer Dringlichkeit ...

# BEGLEITPROGRAMM: ÜBER GRENZEN



AUS ANLASS VON FRITZ HOCHWÄLDERS DER FLÜCHTLING

## DIESSEITS DER GRENZE

Di 4. Juni, 19.30 Uhr, T-Café

Lesung und Gespräch mit Gabriel Heim

Der Basler Autor Gabriel Heim stellt Geschichten und Berichte aus seinem neusten in diesem Frühjahr erschienenen Buch „Diesseits der Grenze“ in Lesung und Gespräch vor. Ausgehend von umfangreichen Aktenstudien in schweizerischen Archiven zeichnet er Erlebnisse von Einwander\*innen nach, deren Schicksal sie vor und während des zweiten Weltkriegs in die Schweiz führte – Berichte von Lebenswegen, die jeweils vom Gutdünken der Fremdenpolizei abhingen. Gabriel Heim vermittelt anhand von zehn Biografien einen detailreichen Blick in eine bewegte und bewegende Epoche.

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

## EMPATHIE VS. VORSCHRIFTEN

Do 6. Juni, im Anschluss an die Vorstellung (ca. ab 21 Uhr)

Hochwälder thematisiert in seinem Stück u. a. wie der unmittelbare Impuls, einem Menschen auf der Flucht zu helfen, zum Konflikt mit geltenden Gesetzen führen kann. Alle Beteiligten werden gezwungen, ihre eigenen Vorstellungen zu hinterfragen, Stellung zu beziehen und Entscheidungen zu fällen. In dramatischer Form berührt der Autor damit die Zeitlosigkeit der dabei auftretenden gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Dynamiken.

Öffentliches Gespräch mit Statements von Kilian Tschabrun (Bürgermeister Zwischenwasser), Murtada Alhusseini (Irak, Fluchterfahrung), Marlis Schedler (freiwillig Engagierte in Bregenz). Moderation: Vivien Fritsche (Caritas Flüchtlingshilfe)

In Zusammenarbeit mit der Caritas Vorarlberg.

## OFFENE LEHRSTELLEN VS. ABSCHIEBUNG

Mi 12. Juni, im Anschluss an die Vorstellung (ca. ab 21 Uhr)

Betriebe, die offene Lehrstellen zu vergeben haben, bilden Menschen aus, die ihr Heimatland verlassen haben und einen Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt suchen. Ausbildung und Beruf können das Ankommen in einer neuen Gesellschaft sehr unterstützen. Für alle Beteiligten gibt es viel zu entdecken, in der gegenseitigen Begegnung mit dem vermeintlich Fremden. Scheint es da nicht widersinnig, dass in Ausbildungen befindliche Menschen und die Betriebe dennoch oft keine Gewissheit über die Dauer ihres Aufenthalts haben?

Öffentliches Gespräch mit Statements aus einem Vorarlberger Lehrbetrieb. Moderation: Manuela Auer (AK Vize-Präsidentin)

In Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Vorarlberg.